



Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

## TOP 5 der besten Gartenbücher

### **KLIMA-RESILIENTE STÄDTE PLANEN. WASSERSENSIBLE SIEDLUNGSENTWICKLUNG, SCHWAMMSTADT, STADTÖKOLOGIE, BLAU-GRÜNE INFRASTRUKTUR, KLIMAANGEPASSTE STADTENTWICKLUNG.**

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels stellen Städte weltweit vor erhebliche Herausforderungen. Hitzewellen oder Starkregen treffen urbane Räume besonders stark, da sie durch Versiegelung und dichte Bebauung eine hohe Anfälligkeit besitzen. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Konzept der klimaresilienten Stadtplanung zunehmend an Bedeutung. Der Ansatz zielt darauf ab, Städte so zu gestalten, dass sie klimabedingte Belastungen nicht nur bewältigen, sondern ihre Lebensqualität langfristig sichern. Die Landschaftsarchitektin und Fachjournalistin, Katja Richter, nimmt sich dieses Themas und dazugehörigen Lösungsansätzen in ihrem Buch „Klimaresiliente Städte planen“ an. In zehn Kapiteln, wird jeweils ein Werkzeug für die klimaresiliente Stadtplanung genauer beleuchtet. Das Buch besitzt eine klare Struktur, der die Kapitel folgen: Theorie, Erläuterungen und Hintergrundwissen, Lösungsansätze und erfolgreiche Umsetzungen aus der Praxis mit einem Fokus auf Deutschland und Österreich. Auf diese Weise werden dem Leser wichtige und theoretische Hintergrundinformationen vermittelt, das Buch bleibt dabei immer praxisorientiert. 11 Katja Richter beginnt mit dem Kapitel „Grüne Klimaanlagen“, das Bäumen als zentrales Hilfsmittel für die Städteplanung beschreibt. Es werden ihre positiven Eigenschaften, die insbesondere zur Reduzierung von Hitze beitragen, hervorgehoben, wobei eine Liste von stadtauglichen Bäumen das Profil abrundet. Der vielleicht wichtigste Erkenntnisgewinn für den Leser ist dabei, dass die bestehenden Stadtbäume in den 1960er gepflanzt wurden, was bei einer Lebenserwartung von 60 Jahren dazu führt, dass dringender Bedarf an Nachpflanzungen besteht. Interessant sind auch weiterführende Ideen wie Tiny-Forrests oder urbane Waldgärten. Mit Bewässerungskonzepten für Stadtbäume, z.B. potentiell mit Grauwasser in der Zukunft, wird auf die Praxis eingegangen. Weiterhin wird das Potential von Grünflächen näher beleuchtet. Mit verschiedenen Modellen von urbanen Nutzgärten bindet die Autorin auch den Selbstversorger-Trend der letzten Jahre ein. Ferner spielen Pflanzungen und Begrünungen von Gebäuden und Fassaden eine wichtige Rolle. Positiv ist hierbei, dass auch kritischen Bereiche und Hürden wie der Brandschutz deutlich angesprochen werden. Doch sind es manchmal genau diese Probleme und Hürden, deren Lösung in der Praxis interessieren, weshalb es nicht verkehrt gewesen wäre insgesamt tiefer auf Konflikte und ihre Lösungen einzusteigen. In den folgenden Kapiteln werden weitere Bereiche wie Verkehrsflächen, Infrastruktur oder technische Schattenspenden für die Stadtplanung vorgestellt. Die Autorin widmet auch dem Ökosystem Stadt ein eigenes Kapitel, in dem die Förderung von Wildtieren und der Biodiversität behandelt wird. Hierbei gilt die Grundidee, Wildtiere bereits in den Planungsprozess einzubeziehen und sie dadurch zu einem integralen Bestandteil der Gestaltung zu machen. Dies wird auch als Animal-Aided-Design (AAD) bezeichnet, wobei es Trittstein-Biotop sind, die schließlich in ihrer Gesamtheit zu einem wichtigen Bestandteil der Stadtökologie werden.





Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Kaum ein anderes Thema wie die Förderung der urbanen Biodiversität erregte in der Öffentlichkeit so viel Aufmerksamkeit, was unterstreicht wie nah am Zeitgeist dieses Kapitel ist. Zuletzt ordnet Katja Richter die Stadtplanung auch global ein, indem sie den Blick auf internationale Vereinbarungen richtet. Ein großes Plus ist schließlich das sehr ausführliche Quellenverzeichnis, das den interessierten Leser über das Buch hinausführt. Katja Richters Buch hat einen hohen Praxisbezug, eine verständliche Darstellung komplexer Inhalte und eine breit angelegte thematische Erschließung der klimaresilienten Stadtplanung. Es bietet einen fundierten Einstieg in ein Thema, das zu den zentralen Aufgaben zukünftiger Stadtentwicklung gehört, und ist zugleich ein wertvolles Arbeitsmittel für Fachplaner, Entscheidungsträger und Studierende. Insgesamt vermittelt es ein überzeugendes Bild davon, wie Städte resilienter, nachhaltiger und lebenswerter gestaltet werden können und welche Werkzeuge dafür zur Verfügung stehen. (th)